

Gedichte, für welche ich hier Aufnahme erbitte, obgleich sie französischen Ursprungs sind. Es ist ja bekannt, wie stark diese französische Dichtung auf Deutschland eingewirkt hat, wie eifrig deutsche Kleriker dergleichen Dichtungen in ihre Sammelbücher eingetragen haben. Auch trägt eine solche Musterung und Mittheilung zur Erreichung des wünschenswerthen Zieles bei, vereinzelt vorkommenden Versen ihre Herkunft nachweisen zu können. Besonders reich ist Petrus pictor, der Canonicus von Saint-Omer, vertreten. Zuerst jedoch trage ich die an früherer Stelle, f. 67', stehenden, oben nur kurz angeführten Rhythmen nach, den Traum des Klerikers, welchen schon nach dieser Hs. (er nennt sie I 743) E. Littré in der Hist. Litt. XXII besprochen hat; er theilte daraus S. 103 die Str. 11—13 mit, welche sich auf den Untergang des Pierre de la Broce beziehen, der nach angesehenster und einflussreichster Stellung plötzlich gestürzt und am 30. Juni 1278 aufgehängt wurde, und S. 104, Str. 19—22 mit dem begeisterten Lob der Stadt Paris. Dennoch schien mir die Wiedergabe des nicht ungeschickten, wenn auch etwas schwülstigen und weitschweifigen Gedichtes nicht unzulässig; die Schilderung der sieben freien Künste ist nicht ohne einigen kulturgeschichtlichen Werth.

Hic incipit sompnium cuiusdam clerici.

- Estatem in Iunio, sicut exstat moris,
 Fecerat calescere sol causa caloris,
 Cum ego tristicie plenus et meroris,
 Mendicans a lacrimis exitum doloris,
 Virgultum intraveram maximi decoris.
- 2 Istud viridarium, altum, latum, grande,
 Erat pulcritudinis satis admirande:
 Ibi rosa, lilium, et innumerande
 Quam florum quam volucrum species optande,
 Iuvenum aspectui satis affectande.
- 3 Fons illius nitidus, argenteus undis
 Et palpari nescius manibus immundis,
 Fluebat murmuribus garrulans iocundis,
 Ibi sub arboribus tribus letabundis
 Omni pulcritudine floris, fructus, frondis.
- 4 Ego videns arbores fontem circuire
 Et super has copiam volucrum garrire,
 Cepi statum recolens vite tam delire,
 Qui solebam prospero cursu lascivire,
 Quasi mei condolens lacrimas prodire.
- 5 In fortunam igitur gravem dedi questum,
 Que meum mutaverat ita cito gestum,
 Solita cottidie michi dare festum